

## Internationaler Leistungswettbewerb

(Wienerwald -A)

Am 20.11.2009 machten wir uns auf den Weg nach Österreich zur Brackierprüfung(CACIT). Die Einladung erfolgte durch den Österreichischen Jagdgebrauchshunde Verband -Brackenkommission. Teilnehmen konnten alle Brackenrassen der FCI Gruppe 6, mit FCI Papieren und einem Mindestalter ab 15 Monate.

Das Programm umfasste am Freitag(20.11.2009) die Einteilung der Prüfungsreviere mit anschließendem Grünen Abend. Die Prüfung selbst fand am 21.11.2009 statt. Die Prüfungsreviere stellten die Österreichischen Bundesforsten und der Purkersdorfer Jagdclub zur Verfügung um eine ausreichend große Fläche für die Brackierprüfung zu erreichen. Jedem Gespann wurden zwei Richter und ein Revierführer zugeteilt. Die Prüfung fing mit einem Appell an, pünktlich um 8.00 Uhr standen alle Hundeführer mit ihren Bracken auf dem Sammelplatz vor dem Hotel und machten sich bereit für die Kontrolle der Schussfestigkeit.

Im Vergleich mit den Prüfungen nach PO des Basset Hound Club wurden die Hunde angeleint geprüft. Alle Teilnehmer bestanden diesen Prüfungsteil und konnten sich somit auf den Weg in die Reviere begeben. Die Richtergruppe, samt Prüfling und Geländeführer begannen um 09:30 Uhr in allen Revierteilen mit der eigentlichen Brackierprüfung. Bei einem allgemein sehr spärlichen Besatz an Hasen konnten bei gutem Wetter nicht alle Hunde ausreichend geprüft werden. Meist verlief die freie Suche, trotz intensiver Arbeit der Hunde, erfolglos.

Trotzdem konnten auch einige Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Eine Steirische Rauhaarbracke, geführt von einem österreichischen Jäger erzielte an diesem Tag die besten Ergebnisse. Die deutschen Teilnehmer (Sally und Primus) hatten in den ihnen zugeteilten Revieren leider kein Glück mit den Hasen und konnten somit nicht bewertet werden, was auch von der Prüfungskommission bedauert wurde. Auch für routinierte Hunde, die diese Prüfung bereits mehrfach abgelegt haben, endet in diesem Fall die Prüfung mit einem "Ohne Bewertung", was nicht bedeutet das der Hund "Durchgefallen" ist. Findet der Hund keinen Hasen, weil in diesem Revierteil keiner vorhanden ist, so bleibt allein die Möglichkeit es bei einer künftigen Prüfung noch einmal zu versuchen. Ein bisschen Glück ist eben bei allen Prüfungen erforderlich.





Ein Grund mehr um im kommenden Jahr wieder nach Österreich zu fahren ist aber auch die enorme Gastfreundlichkeit der ausrichtenden Verbände. In der hervorragenden Organisation des Prüfungstages und dem Grünen Abend am Vortag der Prüfung haben sich die österreichischen Kollegen mal wieder selbst übertroffen. Als Erinnerung erhielten wir eine limitierte Postwertmarke der CACIT Prüfung 2009 und einen Flachmann mit Aufprägung des Austrian Beagle Club für die kommende Drückjagdsaison in unseren Heimatrevieren.

Johannes Hölzel